

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

31. Mai 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295

Überwinden einer Abformation, die sie zu Grunde bringen
wollen, und man die Noth mit dieser gemeinlich zu thun
zu müssen. Die Einführung einer neuen Art
gibt, man die Noth. Sie fangen an
Lebensfähigkeit zu verlieren und zu sterben, und
man hat die Leiden in solcher Weise, daß sie
nicht davor können zu klagen, denn sie wissen wohl,
daß alsdann die Noth sie fast bestanden würde.
Es ist eine Art von Magistat, aber es ist
eine Art von Noth, die man nicht so leicht
kann, da man immer noch zugetrieben
wird.

May 31. Nach dem malabarischen Gottesdienst
hatte man einen ^{malabarischen} Leidenden gelassen
und man vernahm das Besondere und die Noth. Der
Leidende sagte mir: Ich werde am nächsten
Tag in Noth. Ich verstand, daß es die
ganzliche Bedeutung des Noth Tags, nämlich von
Leidenden

Körperlichen und seelischen Arbeit, damit das Gemüth
müde gänzlich geruht werden und am andern frühzeitig
gefrischet, und die Befähigung und das Fortschreiten der
Lern- und Machen und Wohlfahrt Gottes, der Lob und
Danksgiving, der Gebet und Anführung des Meistes Gottes
und Betrachtung der Feindlichkeit, sagte der Herr: daß man
Arbeit am Rufe Tages fortsetzen und dem ~~andern~~ from-
men Thun das Meiste dan zu im Abseht das Wohl der
sach so und dacht: Ob daß sie nicht wüßten, daß sie
es wüßten und dachten von ihm laßt es sein. In dem
mit ihnen von der Feindlichkeit sprach, und daß der Herr
sagt sey, am Rufe Tages der Gedanken über die Feindlichkeit
nachzugehen, vornehmlich sei es über die Lehrer
und das Leben der Christen, das damit nicht übereinstimmt.
Es sagte mit den Christen steht nicht mit den Grundsätzen
der Wissenschaften und Gütern. Diese ^{äußere} Leben gerichtet gebräu-
et und laßt man, darauf sei fast halten, weil man nicht
von ihnen getrennt wird. Die geistliche Lehrer zieht äußere
Gebräuche der Verdienst und stützt sie mit mehr
für

Die zu die Befestigung der Freyheit der Völker dienlich
sind. Man muss nicht Tage für sein Volk sein, der unschuldige
Kauf Tage von Liebeslügen und weltlichen Gespöhen
denn man mag den Tag genießen zum besten für sein Volk,
die andern sind der Tag nicht wert, denn es ist schon
eine Messung, aber es ist eine Messung Gottes, dass
der Tag ist, und befohlen ^{und} weil diejenigen die ein
nicht Tage für ihr Volk haben, so nicht mehr werden
denn der Tag nicht mehr, und die Angst davon die der
Kauftag bringen, wegen er ungeteilt ist, mag wohl so
geringe nicht sein als man sich vorstellen, und selbst
in diesen Ecken, und in dem irdigen Morden geübt
wird, geistliche Familien, die den Tag nicht mehr für
sich wohl gebrauchen, sondern nur dahin setzen, das für
Erziehung und Ecken Kauf haben, für ihr Volk zu sorgen.

Im 2. ~~Anteil~~ ^{Anteil} folle ich dem Kaufmann sein.
Zu einer Zeit um ihn von Ecken zu setzen, der es nicht
als seinen Vorzug, und der es nicht comminirt. Inzwischen
Brig